

PRESSEINFORMATION

25. September 2015

Aktionsbündnis verlangt schnelle Impulse für den Wohnungsbau Flüchtlingskrise verschärft Wohnungsmangel kurzfristig – langfristig eine Chance

Ostfildern. Mit Nachdruck fordert das Aktionsbündnis Impulse für den Wohnungsbau den Bund, die Länder und Gemeinden auf, unverzüglich den Bau neuer Wohnungen durch geeignete Fördermaßnahmen zu unterstützen sowie den Mitteleinsatz für den sozialen Wohnungsbau zu erhöhen. „Es wird allgemein zu wenig gebaut. Tausende von Familien suchen derzeit in Deutschland bezahlbaren Wohnraum, nicht nur in den Ballungszentren und großen Städten, auch auf dem Land. Allein in Baden-Württemberg fehlen über 60.000 Wohnungen“, sagt der Sprecher des Aktionsbündnisses, Jochen Bayer.

„Diese Zahlen entspringen nicht der Phantasie. Sie hat das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen ermittelt. Und das war noch vor Beginn der Flüchtlingswelle.“ Bayer weist darauf hin, dass fehlender Wohnraum gesellschaftlicher Sprengstoff sein kann. „Wir können es uns nicht leisten, junge Familien und Geringverdiener ohne Perspektiven auf dem Wohnungsmarkt zu lassen. Und wenn wir wirklich Flüchtlingen und Asylbewerbern die Chance geben wollen, sich in diesem Land zu integrieren und zu arbeiten, dann müssen wir ihnen auch die nötigen Wohnungen anbieten. Denn hier liegen langfristig enorme Chancen!“

Jochen Bayer weist auf die jüngsten Bevölkerungszahlen des Statistischen Landesamtes hin. So sind im Jahre 2014 knapp 90 000 Menschen nach Baden-Württemberg gezogen. Das war dem Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zufolge die größte Wanderungsbewegung seit 1992. „Diese Zahl an Zuzügen zeigt, dass Baden-Württemberg ein außerordentlich attraktives Bundesland ist. Hier wollen viele Deutsche, viele EU-Ausländer, aber auch viele Migranten leben, nicht zuletzt wegen seiner Wirtschaftskraft und

**Impulse für den Wohnungsbau
in Baden-Württemberg**
c/o Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Baden-Württemberg e. V.
Gerhard-Koch-Straße 2 + 4
73760 Ostfildern

Ansprechpartnerin:
Dipl.oec. Gramatiki Satslidis
Tel. 0711 32732-322
Fax 0711 32732-350
satslidis@betonservice.de
www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de



wegen seines Wohlstandes,“ sagt Bayer. „Jetzt gilt es, diesen Zuzug zu nutzen, klug über das Land zu verteilen und demographisch benachteiligte Regionen zu fördern. Das geht über einen koordinierten Zubau von günstigen Wohnungen und über gezielte Angebote. Die Menschen, die zu uns „ins Ländle“ kommen, wollen teilhaben an unserem Leben – gesellschaftlich und wirtschaftlich. Wenn wir ihnen dazu die Möglichkeit geben, wäre das eine gute Investition in unsere Wirtschaft und in unsere Sozialsysteme. Zudem würde verstärkter Wohnbau direkt als Konjunkturmotor wirken!“

Angesichts üppiger Steuereinnahmen plädiert der Bündnissprecher für eine weitere Erhöhung der Fördervolumina. „Die vom Bund angekündigten Finanzhilfen angesichts des aktuellen Flüchtlingsandrangs sind richtig, können aber erst ein Anfang sein. Sinnvoll wäre jetzt ein landeseigenes Förderprogramm mit einem Volumen von mindestens 100 Millionen Euro pro Jahr. Solch ein Programm sollte nicht nur altersgerechten und energieeffizienten Wohnraum fördern – das ist selbstverständlich. Es sollte auch regionale und demographische Schwerpunkte setzen,“ schlägt Bayer vor. Hilfreich seien hier erleichterte Genehmigungen bei Planung und Bau. Die Vorgabe des Landes, Bauland nur sparsam auszuweisen, grenze die Kommunen bei der Baulandentwicklung zudem stark ein.

Neben einem verstärkten, von der öffentlichen Hand initiierten und getragenen sozialen Wohnungsbau brauche auch der private Sektor Unterstützung. Bayer: „Solche Anreize lassen sich leicht über neue Modelle der Abschreibung schaffen. Warum nicht in den ersten Jahren deutlich höhere AfA-Raten zulassen? Und man sollte auch noch einmal über steuerliche Förderungen sprechen, denn so ließen sich zusätzlich zu KfW-Angeboten erhebliche Finanzmittel aus privaten Quellen mobilisieren!“

Die Aktion Impulse für den Wohnungsbau ist ein breites Bündnis von Vertretern der Bau- und Immobilienwirtschaft, von Kammern, Arbeitnehmern und Mietern aus Baden-Württemberg. Gemeinsames Ziel ist es, für bessere politische Rahmenbedingungen im Wohnungsbau zu werben.

